

AL INFO

www.al-zh.ch

Prämien- verbilligung jetzt!

AL
Alternativen Liste

Prämienverbilligung. Der Regierungsrat will die Prämienverbilligungen nicht an die explodierenden Krankenkassenprämien anpassen. Im nächsten Jahr wird über die AL-Initiative abgestimmt. **Seite 2**



La Gauche. Die Alternative Linke Schweiz ist gegründet. Im September treffen sich die Interessierten zu einem Arbeits-Weekend. **Seite 3**

Landverkauf Pfingstweidstrasse

NEIN zu Luxuslogen auf städtischem Land

Niklaus Scherr | **Am 26. September brauchen wir ein kräftiges NEIN zum Landverkauf der Stadt an das Investoren-Spekulanten-Duo Albers & Halter.** Nach zehn Jahren Mausehelei mit den Grundeigentümern braucht es einen Marschhalt – und eine offene Planung, bei der die BewohnerInnen das Wort bekommen. «Zahlbare Wohnungen statt Luxuslogen auf städtischem Land» heisst die Devise.

AL-Opposition zahlt sich aus.

In den letzten Jahren hat AL im Gemeinderat konsequent darauf gedrängt, dass bei Um- und Aufzonen und ganz besonders bei städtischen Landverkäufen an Private Gegenleistungen zugunsten der Öffentlichkeit ausgehandelt werden, namentlich die Abtretung von Land für den Bau gemeinnütziger Wohnungen oder für andere öffentliche Nutzungen (Parks,

Gemeinschaftszentren, Schulhäuser etc.). Immer noch gibt es im Kanton Zürich keine Abgabe zur Abschöpfung planerischer Mehrwerte, wie sie das Raumplanungsgesetz des Bundes an sich vorschreibt. Umso wichtiger ist es, über städtebauliche Verträge Kompensationsmassnahmen zu vereinbaren.

Erfolge beim Manegg-Areal und beim SBB-Projekt West-Link.

Die Hartnäckigkeit der AL hat sich in letzter Zeit ausbezahlt. Dank der Rückweisungsdrohung und einer gemeinsamen Motion von AL, Grünen und SP konnte beim Erlass des Gestaltungsplans für das 20 Hektaren grosse Manegg-Areal der Investor Marazzi dazu bewegt werden, einen Teil seines Baulands zu tragbaren Preisen an Zürcher Baugenossen-schaften abzutreten. Ebenso erfolgreich war die beinharte Opposition der AL gegen den geplanten Verkauf einer städtischen Parzelle beim Bahnhof Altstetten an die SBB zur Realisierung der Grossüberbauung «WestLink». Unter dem Druck eines breit abgestützten Rückweisungsantrags der AL zog der Stadtrat seine Verkaufswei-

sung in letzter Minute zurück, handelte aber gleichzeitig mit der SBB eine Vereinbarung aus. Diese verpflichtet sich darin, auf dem benachbarten Letzibach-Areal eine grössere Parzelle zu den Kalkulationsgrundlagen der kantonalen Wohnbauverordnung an einen gemeinnützigen Bauträger abzutreten.

Pfingstweidstrasse: Rückweisung gescheitert.

Auch beim Verkauf von Bauland an der Pfingstweidstrasse an das Investoren-Duo Albers & Halter sah es dank dem AL-Rückweisungsantrag zunächst nach einer Neuaushandlung aus. In letzter Minute – einen Monat vor den Wahlen – stieg jedoch die SP-Fraktion aus und schloss sich der bürgerlichen Minderheit an. Damit blieb nur noch der Weg über das Referendum. Inzwischen hat die SP ihren Fauxpas im Gemeinderat zum Glück mit einer Stimmfreigabe-Parole korrigiert.

Infos zur Vorlage enthält der beiliegende Flyer. Unser Abstimmungsbudget beträgt gut 30'000 Franken. Für jede Spende danken wir hier schon herzlich zum voraus.

www.hardturm-park-so-nicht.ch

AL SAMMELN

Die Alternative Liste ergreift das Referendum gegen die von der bürgerlichen Mehrheit durchgedrückte Unternehmenssteuer-Reform. Unterschriftenkarte liegt dem Info bei.

Unterschreibt das Referendum.



Kaspar Bütikofer ist Zentralsekretär der Gewerkschaft Kommunikation

Prämienverbilligungs-Initiative der AL

Ablehnungsantrag schief in der finanzpolitischen Landschaft

Kaspar Bütikofer | **Der Regierungsrat lehnt die Initiative «Tragbare Krankenkassenprämien für alle (Prämienverbilligung jetzt)» ab.** Der Ablehnungsantrag kommt nicht überraschend: Die AL-Initiative steht quer zu den Sparplänen der Regierung, die trotz erfreulichen Mehreinnahmen stur an ihrem unsozialen Sparkurs festhält.

Neuer Prämienschock 2011 und 2012. Die Kostensteigerung hält unvermindert an. Für 2011 und 2012 sind erneut massive Prämienerhöhungen zu erwarten. Für viele Haushalte, vor allem Familien mit Kindern, erreicht die Belastung durch die Krankenkassenprämien heute weit höhere Werte als die Steuern. Die AL-Initiative will die Auswirkungen des Prämienschocks mildern und die Kaufkraft erhalten. Sie verlangt deshalb für das laufende Jahr und für 2011 und 2012 eine Aufstockung der kantonalen Prämienzuschüsse um 15%.

Regierung plant Kürzungen. Die Initiative kommt dem Regierungsrat ungelegen. Obwohl der Kanton schwarze Zahlen schreibt und auch die laufende Rechnung um zusätzliche 833 Millionen Franken Steuereinnahmen verbessert wird, will die Regierung an ihrem Sparkurs festhalten. Angesichts der Aufhellung bei den Finanzen will er das angekündigte Sparprogramm San10 zwar überprüfen, aber er beabsichtigt offenbar weiterhin, die kantonalen Prämienzuschüsse einzufrieren oder sogar zu kürzen. Die AL wendet sich entschieden gegen diese Absicht und kann mit ihrer Volksinitiative der Sparpolitik eine soziale Antwort entgegen halten. Wir werden uns nicht nur für unsere Initiative, sondern gegen jegliche Kürzungsversuche von Regierungs- und Kantonsrat einsetzen.

Skandalöser Antrag auf Teilungültigkeit. Die AL-Initiative kommt dem Regierungsrat so ungelegen, dass er beantragt, sie

nicht bloss abzulehnen, sondern bezüglich der Aufstockung in den Jahren 2010 und 2011 sogar tei-lungültig zu erklären. Diese Hal-tung wirkt fadenscheinig, denn die Initiative ist zumindest für das Jahr 2011 bei normaler Beschluss-fassung durch Kantonsrat und Stimmberechtigte problemlos umsetzbar.

AL NEWS

AL-Retraite. Am 12. Juni kamen 24 AL-Mitglieder und SympathisantInnen aus Zürich, Winterthur und dem Limmattal zu einer Retraite zusammen. Unter der kundigen Moderation von Richi Blättler wurde über Stärken und Schwächen der AL, die Präsenz im Kanton und die politischen Schwerpunkte 2010 bis 2012 debattiert.

Ruggächer – Schulhaus kommt. Erfolg für die AL Zürich-Nord. Das Schulhaus Blumenfeld (Ruggächer) soll schon 2015 eröffnet werden. Der Stadtrat hat dem Gemeinderat einen Projektierungskredit vorgelegt. Den Stein ins Rollen gebracht hat die AL-Nord mit einer medialen Of-fensive gegen die Schlamperie bei der Schulhausplanung in Zürich-Affoltern.

Spital Limmattal

Für Bevölkerung – gegen private Profite

Ernst Joss | **Das Spital Limmattal, eines der grössten im Kanton, steht finanziell sehr gut da. Trotzdem plant der Verwaltungsrat seltsame Privatisierungsabenteuer.** In einem ersten Schritt will er die Spitalleitung einer privaten Management-firma übertragen, dann einen Spital-Neubau durch eine Privatfirma

bauen lassen und von dieser mieten. Völlig privatisiert werden soll der ambulante Bereich.

Selbstherrlichkeit gestoppt. Der Verwaltungsrat versuchte die Privatisierung der Spitalleitung ohne Mitsprache der Stimmbür-gerinnen und Stimmbürger allein via Delegiertenversammlung

durchzudrücken. Nach heftigen Protesten – nicht zuletzt aus Kreisen der AL Limmattal – musste er zurückkrebsen. An der grund-sätzlichen Marschrichtung hält er jedoch fest. Die AL wird sich ve-hement für ein Spital im Interesse der Bevölkerung einsetzen. Pri-vate Gewinne steigern die Kosten und dienen nicht den Patienten!



Manuela Schiller ist Mitglied des AL-Vorstands

Alternative Linke Schweiz offiziell gegründet

Manuela Schiller | **Nach einer ersten grossen Versammlung im November 2009 in Schaffhausen hat sich «La Gauche – Alternative Linke – La Sinistra» am 29. Mai im Volkshaus in Lausanne offiziell als gesamtschweizerische politische Gruppierung konstituiert.** Am Gründungskongress nahmen an-

nähernd 200 Personen aus über 15 Kantonen teil. Angestossen wurde die Gründung der AL Schweiz von einzelnen AktivistInnen aus dem Kreis der Alternativen Listen Zürich und Schaffhausen und von SolidaritéS, POP und les communistes zusammen mit parteipolitisch ungebundenen Linken.

Zielsetzungen. Die am Kongress verabschiedeten Statuten halten folgende Ziele fest:

- «Die verschiedenen progressiven Linkskräfte auf gesamtschweizerischer und kantonaler Ebene zusammenführen, um eine Alternative zum Kapitalismus zu entwickeln;
- der kämpferischen Linken auf gesamtschweizerischer Ebene eine Stimme geben;
- die Bildung von Sektionen in den Kantonen fördern.»

Handlungsschwerpunkte. In Lausanne wurde nach einer engagierten Diskussion ein Papier mit neun Handlungsschwerpunkten verabschiedet. Der Kongress diskutierte auch umstrittene Fragen, die von einigen Aktivisten der Antikapitalistischen Linken eingebracht wurden. So wurde ein Antrag, sich grundsätzlich nicht an Exekutiven zu beteiligen, abgelehnt, löste jedoch eine substanzielle und interessante Diskussion aus. Diskutiert wurde auch die Frage von Listenverbindungen mit Grünen und SP; hier wurde beschlossen, diese Option offenzuhalten, im Bestreben, die Linke insgesamt nicht zu schwächen, sondern zu stärken. An einem

Arbeitswochenende am 4./5. September 2010 soll eine Priorisierung der Handlungsschwerpunkte diskutiert werden. Insbesondere geht es darum, zu entscheiden, welche Idee allenfalls mittels einer eidgenössischen Volksinitiative weiterverfolgt werden soll.

AL Zürich engagiert. Von der AL Zürich-Winterthur-Limmattal waren viele Mitglieder in Lausanne. Manuel Sahli, Niggi Scherr und Ernst Joss wurden in den Vorstand gewählt. Die AL Zürich hat angeboten, im März 2011 einen nächsten gesamtschweizerischen Anlass zu organisieren. Wir verfolgen die Entwicklung mit Interesse und bringen uns inhaltlich ein. Bis auf weiteres kann jeder Einzelmitglied in der AL Schweiz werden. Doppelmitgliedschaften sind ausdrücklich möglich. Ob und wann die AL Zürich eine Sektion der neu gegründeten schweizerischen Alternativen Linken wird, dürfte sich im Verlauf des nächsten Jahres ergeben.

Alle Kongress-Materialien, Mitgliedschaft und weitere Infos auf www.alternative-linke.ch.

Koordinator Deutschschweiz: Florian Keller, Schaffhausen. Tel: 078 756 09 60 Mail: florian.keller@al-sh.ch

AL PAROLEN

Abstimmungen vom 26. September

Stadt Zürich

Landverkauf Pfingstweidstrasse/Mühleweg. AL und Grüne haben dagegen das Referendum ergriffen (www.hardtumpark-so-nicht.ch) NEIN

Projekt «Nagelhaus» am Escher-Wyss-Platz.

Kulturelle Veräppelung des jahrzehntelangen Widerstandes gegen die quartierzerstörerische Pest-Tangente, die mit dem Segen der grünen Tiefbauvorsteherin Genner für 100 Mio Franken für die nächsten 50 Jahre fit gemacht wird (Nichteintretensvotum Niggi Scherr: <http://al-zh.ch/aktuelles/artikel/article/al-gegen-nagelhaus-am-escher-wyss-platz.html>) NEIN

Kredit Logistikzentrum Hagenholz JA

Anpassung der Gemeindeordnung (Globalbudgetierung). Globalbudgets vermindern Transparenz und erhöhen Macht der Verwaltung NEIN

Kanton Zürich

Verfassung des Kantons Zürich (Anpassung an Prozessgesetze des Bundes) JA

Volksinitiative «Schienen für Zürich» Rahmenkredit Ausbau Bahnlinie Zürich-Winterthur.

Parole wird an VV (24.8.) beschlossen

Bund

Revision der Arbeitslosenversicherung. Infos: www.nein-aavig.ch NEIN

ALCHWEEKEND

Alternative Linke Schweiz

Arbeitswochenende 4./5. September 2010. Le Refuge, Tramelan. Diskussion der 9 Handlungsschwerpunkte
Infos: <http://alternative-linke.ch>
Anmeldung: Fred Charpié
fredox@bluewin.ch



Niklaus Scherr ist Gemeinderat der Alternativen Liste für den Zürcher Kreis 4/5

Kantonsratswahlen 2011

Gute Aussicht für AL-Sitzgewinn

Niklaus Scherr | **Am 3. April 2011 sind Kantonsratswahlen. In Zürich und Winterthur konnte die AL bei den Kommunalwahlen 2010 markant zulegen, in Dietikon ist sie neu im Gemeindeparlament vertreten.** Wir können 2011 begründet auf Sitzgewinne in Zürich und/oder Winterthur hoffen.

Profilierte AL-Politik. Kaspar Bütikofer und Markus Bischoff haben im Kantonsrat – namentlich in der Sozial-, Finanz-, Gesundheits- und Sicherheitspolitik – klar und wahrnehmbar Profil gezeigt. Mit dem Ja zur Initiative zur Abschaffung der Pauschalsteuer für ausländische Millionäre hat die AL im Februar 2009 einen Sensationscoup gelandet. Aktuell sind wir im Kanton mit unserer Initiative für mehr Prämienverbilligung und dem Referendum gegen Steuer geschenke an Banken und Grossfirmen präsent.

Günstige Ausgangsbedingungen. Mit 3'526 Wählerinnen und Wählern kamen wir 2007 auf zwei Sitze, zum dritten Sitz fehlten uns 350 Wählerstimmen. Angesichts der markanten Stimmengewinne 2010 ist ein dritter Sitz – in Zürich 6/10 oder Winterthur – in Reichweite, für einen weiteren Sitzgewinn müsste sich die AL allerdings kräftig nach der Decke strecken.

Unausgeschöpftes Potential in den Landbezirken. Nach dem «Pukelsheim»-System zählt für die Sitzzuteilung die Gesamtzahl der in allen 18 kantonalen Wahlkreisen erzielten Stimmen. Es gibt also auch in Landbezirken keine «verlorenen» Stimmen mehr. Jede Wählerin und jeder Wähler – ob in Zürich 4/5, Hinwil oder Andelfingen – kann gleichermassen zu einer stärkeren AL-Präsenz im Kantonsrat beitragen. Umso mehr gilt es, auch in den elf Wahlbezir-

ken ausserhalb von Winterthur und Zürich Listen aufzustellen und aktiv präsent zu sein. Vor vier Jahren erreichten wir hier 945 WählerInnenstimmen oder gerade mal 0.51%; bei einer Verdoppelung läge ein vierter Kantonsrats-sitz drin. Der Wahlausschuss wird nach den Sommerferien seine Arbeit aufnehmen. AL-SympathisantenInnen, die auch in den Landbezirken mithelfen wollen, sind ganz besonders willkommen!

ALTERMINE

Di. 24. August, 19.30. AL-VV im Gemeinschaftsraum Siedlung Hellmutstrasse, Hohlstrasse 86c, Zürich.

Sa. 21. August. Idaplatzfest.

Sa./So. 27./28. August. Röntgenplatzfest. HelferInnen für Bar & Unterschriftensammeln bitte melden: sekretariat@al-zh.ch / 044 242 19 45.

Sa./So. 4./5. September. Arbeitswochenende Alternative Linke Schweiz in Tramelan. Anmeldung bis 27. 8. an fredox@bluewin.ch.

Di. 21. September, 18.30. AL-Infoapéro für Interessierte. Anmeldung bis 16. 9. an sekretariat@al-zh.ch oder 044 242 19 45.

So. 26. September, 15h. Führung Gartenkooperative ortoloco Dietikon. Anmeldung bis 24. 9. an tex@ortoloco.ch oder 044 242 19 45.

ALIMPRESSUM

Alternative Liste (AL)
Postfach 1005, 8026 Zürich

Homepage www.al-zh.ch

Postcheck. 87 – 63811–5

Sekretariat Antonia Maino, Molkenstr. 21, 8004 Zürich.

Mail sekretariat@al-zh.ch

Tel. 044 242 19 45 **Fax.** 044 242 19 60

Preis Jahresabo CHF 10.–, Vereinsmitglieder erhalten das «info» gratis.

Erscheint 4 bis 6 mal jährlich

Redaktion Niklaus Scherr



Oberer Letten. Gestützt auf einen Antrag von Walter Angst (AL) hat der Zürcher Gemeinderat mit 110 gegen 1 Stimme den geplanten Einbau eines Event-Restaurants anstelle des Frauendecks in der Flussbadi Oberer Letten abgeschmettert. Eine Gruppe engagierter Benutzerinnen trug in nur sechs Wochen über 4'700 Unterschriften dagegen zusammen. Bild: Übergabe der Unterschriften.